

Pressemitteilung

Klimapolitische Perspektiven der Stadtforschung

6. Hessenkonferenz Stadtforschung des Netzwerks Stadtforschung Hessen und der Schader-Stiftung am 27. März im Schader-Forum in Darmstadt

Darmstadt, 27. März 2014. Klimapolitische Perspektiven standen im Mittelpunkt der 6. Hessenkonferenz Stadtforschung am 27. März 2014 im Schader-Forum in Darmstadt. Das Netzwerk Stadtforschung Hessen will in Kooperation mit der Schader-Stiftung den Wissenstransfer zwischen den Disziplinen und mit der Praxis stärken. Thema der Netzwerker war der Umgang von Städten mit den Herausforderungen des Klimawandels.

Städte von den Folgen des Klimawandels in besonderer Weise betroffen

Durch die dichte Besiedelung und die Vielzahl kritischer Infrastrukturen sind die Bewohner von Städten besonders von den Klimafolgen wie Fluten, Unwetter oder extremer Hitze betroffen. Wie man diese komplexen Herausforderungen, die mit dem Klimawandel einhergehen, meistern will, darüber diskutieren die Teilnehmer der sechsten Hessenkonferenz Stadtforschung am 27. März 2014 im Schader-Forum.

In seinem Impulsreferat wies Professor Ulf Matthiesen von der Humboldt-Universität Berlin, darauf hin, dass die entscheidenden Weichenstellungen auf internationaler, europäischer oder nationaler Ebene vollzogen werden, doch der Energieverbrauch konzentriert sich letztlich in Städten. Auch ein Großteil der klimarelevanten Emissionen wird hier erzeugt. Klimafolgen treffen Städte häufig besonders schwer, doch sind Städte diesen Veränderungen nicht hilflos ausgeliefert: "Vielmehr können die Mitglieder von Stadtverwaltungen vor Ort kreativ und den jeweiligen Gegebenheiten angepasst, auf die Veränderungen des Klimas reagieren und dem entgegen wirken", so Matthiesen.

Wie dies in den einzelnen Kommunen unterschiedlich geschieht, welche Rolle lokale Kontexte und Akteurs-Beziehungen bei der Verarbeitung von Wissen in der Klimapolitik einnehmen, darüber sprachen bei der sechsten Hessenkonferenz Stadtforschung Vertreter aus den Bereichen kommunaler und regionaler Planung, Verkehrsplanung, Flächenmanagement sowie aus der Immobilienwirtschaft und der Forschung.

Klimapolitische Perspektiven der Stadtentwicklung

Der Darmstädter Oberbürgermeister Jochen Partsch setzte sich in seinem Vortrag mit den umweltpolitischen Aufgaben der Kommunen auseinander und betonte dabei die Notwendigkeit des Dialogs zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und den bürgerschaftlichen Akteuren.

In den Vorträgen der Konferenzteilnehmer wurden sowohl regionalplanerische Vorgaben an die Kommunen thematisiert als auch die Verkehrs- und Energiepolitik. Es sprachen unter anderem Wolfram Lamping, der sich der Frage widmete, wie Kommunen trotz der Unsicherheit über die Wirkungen lokaler Entscheidungen auf das globale Problem des Klimawandels die Herausforderung annehmen. Der Verkehrsexperte Professor Manfred Boltze wies auf den Zusammenhang von Verkehrs- und Energiepolitik hin. Die Anstrengungen, die in der Vergangenheit auf die Verkehrssicherheit gelegt wurden, müssen in ebenso starkem Maße auf die Luftreinhaltung konzentriert werden, so Boltze.

Schader-Stiftung :: Goethestraße 2 :: 64285 Darmstadt

Kontakt: Peter Lonitz :: Telefon 06151/17 59-17 :: lonitz@schader-stiftung.de
Seite 1 der Pressemitteilung vom 27. März 2014

Professor Andreas Pfnür, ebenfalls von der Technischen Universität Darmstadt, befasste sich mit dem Thema Flächen- und Immobilienmanagement, das ebenso eine Schlüsselstellung zur Verminderung von Treibhausgasen einnimmt. "Klimaschutz ist nicht umsonst zu haben", sagte Pfnür und forderte vermehrte Anstrengungen gerade im wissenschaftlichen Bereich.

Kooperation von Netzwerk Stadtforschung Hessen und Schader-Stiftung wird fortgesetzt

Die interdisziplinär angelegte Hessenkonferenz wird jährlich von Netzwerk Stadtforschung Hessen organisiert und 2014 erstmals in Zusammenarbeit mit der Schader-Stiftung ausgerichtet. Nach der erfolgreichen Durchführung der Konferenz 2014 soll die Veranstaltung auch künftig in Kooperation von Netzwerk Stadtforschung Hessen und Schader-Stiftung durchgeführt werden.

Ziel der seit 2009 einmal jährlich stattfindenden Konferenz ist die Bündelung vorhandener Potenziale der hessischen Hochschulen auf dem Gebiet der Stadtforschung sowie der Auf- und Ausbau von Kooperationen auch über die Grenzen der Forschungseinrichtungen hinaus.

Kooperationspartner:

